

Tätigkeitsbericht des Vorstandes für 2017 zur Mitgliederversammlung am 11. April 2018

Termine, Veranstaltungen und Aktionen in 2017:

12. April, Mitgliederversammlung:

Bericht des Vorstandes über die geleistete Arbeit im Jahr 2017 mit anschließender Diskussion. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet und im Amt bestätigt.

1. Mai, „Fest für Demokratie“ des DGB am Rathaus in Hannover:

Auch in diesem Jahr haben wir wieder mit unserem Info-Stand an dem „Fest für Demokratie“ des DGB am Rathaus in Hannover teilgenommen. Neben der Information über unsere Arbeit und unsere aktuellen Entwicklungsprojekte zeigten wir auch Infotafeln zu den 17 Entwicklungszielen (SDGs) der Vereinten Nationen mit Bezug auf unsere Projekte. Es ergaben sich wieder interessante Begegnungen und Gespräche.

19. August, Plaza Cultural Iberoamericana

Mit einem Infostand und dem Verkauf von Kuchen, Kaffee und Säften waren wir auch in 2017 Jahr wieder Teilnehmer der „Plaza Cultural Iberoamericana“ auf dem Kirchplatz von St. Clemens.

8. September, Austausch mit Mencay Patricia Nenquihui Nihua, Präsidentin der AMWAE

Bei einem Treffen des VEN zum Thema *„Die Bedeutung indigener Voelker für den Erhalt des Amazonas als Welt-Klimasenke und Menschenrechte indigener Voelker im Kontext von Erdölförderung und Bergbau im Regenwald.“* hatten wir die Gelegenheit die Präsidentin der Asociación de Mujeres Waorani de la Amazonía Ecuatoriana (AMWAE), Mencay Patricia Nenquihui Nihua kennen zu lernen und deren Anliegen zu erfahren. Initiator des Treffens war Christian Cray, der jetzt für eine Hilfsorganisation die Waorani berät. Daraus entstand die Überlegung gemeinsam ein Projekt zur Förderung der Waorani zu entwickeln.

Sitzungstermine in 2017:

11.1. – 8.2. – 8.3. – 12.4. – 10.5. – 14.6. – 9.8. – 13.9. – 7.11. und 13.12.

Neue Vereinsmitglieder in 2017: Katrin Schreiner und Norbert Gardlo

Zu den Projekten:

HÖRGERÄTEPROJEKT OREJITAS FELICES

Bis zum 12. Oktober wurden 93 Kinder behandelt, davon 64 einem Hörtest unterzogen. Es wurden 39 Hörgeräte neu angepasst und 3 ausgetauscht und 105 Ohrstücke neu angefertigt. Bei 44 Kindern wurden die Hörgeräte und Ohrstücke inspiziert. Insgesamt wurden 678 Batterien ausgegeben. Mit dem Screening-Gerät wurden an Schulen und in Waisenhäusern 726 Kinder getestet. Mit der Möglichkeit des Screenings konnten die aufwendigeren Hörtests deutlich reduziert werden. Sie sind jetzt nur noch erforderlich, wenn beim Screening Auffälligkeiten festgestellt werden. Dabei wurden bei 562 Kindern keine Auffälligkeiten festgestellt. 59 Kinder hatten Hördefizite und bei 105 Kindern war keine Aussage möglich, da die Gehörgänge verstopft waren.

Die Aufwendungen für Fahrtkosten und Aufwandsentschädigungen betragen 2017 ca. 2330 €.

Die Zusammenarbeit mit Karina Arenas in Guatemala im Projekt Orejitas Felices musste leider im Oktober 2017 wegen Unregelmäßigkeiten beendet werden. Wir bemühen uns, die Arbeit mit anderen Personen und in anderer Form weiter zu führen.

MOBILE ARZTPRAXIS PERU

Der Arzt Luis Ernesto Chocano führt weiterhin regelmäßig seine Einsatzfahrten durch und berichtet, dass sehr hohe Kosten für das Fahrzeug anfallen, so mussten die Frontscheibe und eine Radfelge ersetzt werden. Für Wartung und Versicherung fallen jährlich rund 1075 Euro und für Benzin rund 1400 Euro an.

Wir haben im April 880 Euro an ASF überwiesen, wobei die Hälfte davon für die Förderschule bestimmt ist.

FÖRDERSCHULE „LOS ANGELES DE BARBARA“

Die Verhandlungen mit der Schulbehörde UGE (unidad de servicios educativos) über einen Umzug in die Ende 2015 neu errichtete Schule zogen sich auch über das ganze Jahr 2017 hin. So musste Luis Ernesto Chocana erst Umfrage-Ergebnisse vorlegen, um die tatsächliche Zahl von Kindern mit Behinderung in der Region nachzuweisen, die die Notwendigkeit größerer Räumlichkeiten erfordert. In den Verhandlungen ging es auch darum die Verantwortlichkeit für den Betrieb bei Amigos sin Fronteras zu behalten, um die Qualität der Betreuung zu gewährleisten. ASF hat dann auch überlegt, in den größeren Räumlichkeiten Werkstätten für Erwachsene mit Behinderungen einzurichten.

Es lag dann ein Vorschlag der Behörde vor, der eine Nutzung für 5 Jahre vorsieht und von ASF die Übernahme der Betriebskosten von voraussichtlich mindestens 5400 Euro pro Jahr verlangt. Die Lehrer sollen, wie bisher schon, vom Staat bezahlt werden.

Im Dezember kam dann die Nachricht, dass die Schule nicht in die neuen Gebäude einziehen wird, da die Betriebskosten von ASF nicht aufgebracht werden können und auch wir keine Finanzierung in dieser Höhe zusagen können. Somit wurde es erforderlich, den Vertrag für die

bestehenden Räumlichkeiten zu erneuern. Die Lehrerin der Schule kann zunächst weiter als Leiterin beschäftigt werden, jedoch soll die Stelle neu ausgeschrieben werden.

FÖRDERUNG DER WAORANI IM YASUNI-REGENWALD IN ECUADOR

Im August 2017 trat Christian Cray, der ehemals beim VEN für Lateinamerika zuständig war, an uns heran, ob wir zur Unterstützung einer Fraueninitiative der Waorani-Indigenen die Anschaffung eines Notebooks und eines Druckers finanzieren können. Dem haben wir kurzfristig entsprochen und dafür 957 US\$ (816,90 €) überwiesen.

Nach dem, bereits oben erwähnten Treffen mit der Präsidentin der AMWAE haben wir entschieden eine weitere Förderung im Rahmen eines Förderantrages bei der Bingo Umweltstiftung zu prüfen, wobei zunächst seitens der AMWAE der Bedarf definiert werden sollte.

Die AMWAE („Asociación de Mujeres Waorani de la Amazonía Ecuatoriana“) ist eine Dachorganisation der Frauen der Waorani, deren Aufgabe es zum einen ist, den Kakaoanbau in 10 Gemeinden im Yasuni Biosphärenreservat zu Koordinieren und die Familien zu schulen, die den Kakaoanbau in den Gemeinden betreiben. Darüber hinaus engagieren diese sich auch für den Schutz des Regenwaldes in Bezug auf Wilderei und illegalen Holzeinschlag.

ARCO IRIS – AUSBILDUNGSFÖRDERUNG VON STRASSENKINDERN IN BOLIVIEN

Bereits in 2016 bestand bei einigen Mitgliedern der Wunsch ein Projekt in Bolivien zu starten. Dazu kam der Vorschlag Straßenkinder in La Paz zu helfen. Wir stießen auf die Fundación Arco Iris, die 1993 von dem deutschen Pater Josef M. Neuenhofer gegründet wurde. Diese betreibt Wohnheime, Werkstätten, Kindergärten und ein Krankenhaus und unterstützt Familien in den Armenvierteln von La Paz.

Eine reine finanzielle Förderung der vorhandenen Aktivitäten erschien uns nicht sinnvoll, da mit unseren geringen Mitteln nicht viel bewegt werden kann. Wir fragten deshalb nach einer Aktivität, die als Projekt von uns beworben werden kann, mit dem Ziel weitere Fördermittel zu bekommen.

Dazu kam im November ein Vorschlag für den Bau einer Konditorei in der betreute Straßenkinder eine Ausbildung bekommen können. Die Erlöse aus der Konditorei sollen in die anderen Aktivitäten fließen. Die Fundación betreibt bisher schon eine Bäckerei wo auch Konditoreiartikel hergestellt wurden, deren Räumlichkeiten aber keine Trennung der unterschiedlichen Produktionsweisen ermöglichen. Da auch ein Markt für Konditoreiwaren gesehen wird, hat sich die Fundación entschlossen für eine Konditorei ein neues Gebäude zu errichten und dafür einen Kostenvorschlag vorgelegt.

Eine Anfrage bei der Bingo Umweltstiftung ergab, dass ein solches Projekt grundsätzlich förderwürdig ist und ein Antrag gestellt werden kann.

IKANANTAKA – Bildungszentrum für die indigenen Gemeinden in Inírida - Kolumbien

Erfreuliche Nachrichten gibt es von unserer kolumbianischen Partnerorganisation in Inírida, der „Vereinigung für die integrierte, humane und nachhaltige Entwicklung AKAYU“. Das von uns geförderte und im Jahr 2014 eingeweihte Bildungszentrum „Centro de Formación Indígena – IKANANTAKA“ wird auf vielfältige Weise genutzt.

Das Gebäude konnte dank einer vor Ort gewonnenen Projektausschreibung in der Zwischenzeit mit Solarenergie und fließendem filtriertem Wasser ausgestattet werden. Auch das Equipment für die Ernteverarbeitung und ein Kühlschrank konnten so beschafft werden.

Verschiedene niedrigschwellige Bildungsangebote finden statt, u.a. auch Schulungen zu indigenen Webtechniken. Weiterhin werden auch Leseunterricht und kreative Spiele für indigene Kinder und Jugendliche angeboten. Die von unserer Projektpartnerin organisierte

gezielte Förderung von indigenen Schulabgängern, ermöglichte vielen Erfolg bei der Zulassungsprüfung und somit ein Stipendium zur Universität.

Lehrer der staatlichen Ausbildungsinstitution „SENA (Servicio Nacional de Aprendizaje)“ unterrichten in Lebensmitteltechnik. Wir sind sehr froh, dass die gemachten Zusagen seitens SENA eingehalten wurden und diese Ausbildungen in den Räumlichkeiten von AKAYU stattfinden können.

In den letzten Jahren konnte so erfolgreich eine Verarbeitung und Vermarktung von tropischen Früchten aus der Region aufgebaut werden. Neben zahlreiche Aktivitäten für Erwachsene im Bildungszentrum kümmert sich AKAYU weiterhin um das Recycling-Projekt und den Anbau und die Vermarktung der Flor de Inírida.

VAMOS ADELANTE

Auch in 2017 haben Freunde der Kindermühle Gehrden wieder Spenden für den Verein Vamos Adelante in Guatemala an uns überwiesen. Wir haben im August dann 2.645,- € nach Guatemala transferiert, die für Stipendien und Patenschaften bestimmt sind.